

Betreff:

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH
Jahresabschluss 2020 - Feststellung**

Organisationseinheit: Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	Datum: 20.04.2021
------------------------------------------------------------------	----------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)	29.04.2021	Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2020, der unter Berücksichtigung einer Gewinnabführung an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 546.091,84 € und einer Einstellung in andere Gewinnrücklagen der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH in Höhe von 150.000,00 € einen Bilanzgewinn in Höhe von 1.728.514,34 € ausweist, wird festgestellt.“

Sachverhalt:

Die Gesellschaftsanteile an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) werden in Höhe von 94,9 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von 5,1 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der HBG von der Geschäftsführung aufzustellen. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 12 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung. Zuvor ist gemäß § 11 Abs. 3 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages eine Beratung im Aufsichtsrat erforderlich.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der HBG der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der HBG und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Der Aufsichtsrat der HBG hat den Jahresabschluss 2020 im Rahmen seiner Sitzung am 15. April 2021 beraten und die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 in der vorgelegten Fassung empfohlen.

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Überschuss in Höhe von 696.091,84 € ab. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020 ergibt sich damit eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rd. 211 T€.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2020 um rd. 207 T€ auf 13.393.553,19 € erhöht.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Angaben in T€	Ist 2019	Plan 2020	Ist 2020	Plan 2021
1	Umsatzerlöse	17.665,4	16.868,0	17.695,8	17.256,9
1a	% zum Vorjahr/Plan		-4,5%	+0,2% / +4,9%	-2,5%
2	Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	3,4	0,0	5,5	0,0
3	Sonstige betriebliche Erträge	714,7	862,0	573,7	823,2
3a	davon Auflösungserträge aus Sonderposten	482,0	556,0	518,9	480,6
4	Materialaufwand	-12.967,4	-12.492,6	-12.105,5	-12.747,6
5	Personalaufwand	-2.126,6	-2.271,7	-2.309,9	-2.405,8
6	Abschreibungen	-730,0	-730,7	-750,3	-679,5
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.030,7	-1.715,7	-2.379,3	-1.722,6
8	Betriebsergebnis (Summe 1-7)	528,8	519,3	730,0	524,6
9	Zins-/Finanzergebnis	-7,4	-7,5	-7,5	-7,3
10	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,8	-1,6	-0,8	-0,8
11	Ergebnis nach Steuern (Summe 8-10)	520,6	510,2	721,7	516,5
12	sonstige Steuern	-25,6	-25,3	-25,6	-25,6
13	Jahresergebnis (Summe 11-12)	495,1	484,9	696,1	490,9

Die Erträge haben sich insgesamt gegenüber der Planung positiv entwickelt (rd. + 545 T€). Besonders hervorzuheben sind hierbei der Schiffsgüterverkehr und der Bahngüterumschlag. Das geplante Umschlagsvolumen konnte um 7,8 % gesteigert werden. Dadurch konnte auch eine Steigerung der Umsatzerlöse um rd. 828 T€ erreicht werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten neben den Auflösungserträgen aus Sonderposten für Investitionszuschüsse Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 2.309,9 T€ und liegen damit 38,2 T€ über Plan.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 750,3 T€ und liegen damit 19,6 T€ über Plan. Dies ist insbesondere auf die Beschaffung eines Paletten-Lagers sowie eines IT-Servers nach Erstellung des Wirtschaftsplans 2020 zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen gegenüber der Planung um rd. 663,6 T€ höher aus. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus Rückstellungen für Altlastentsorgung in Höhe von rd. 41 T€, Straßenausbaubeiträge von rd. 52 T€ sowie unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen von rd. 399 T€.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 8. März 2021 erteilt.

Ergebnisverwendung:

Die HBG und die SBBG haben am 13. Dezember 2016 einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser hat ab dem Geschäftsjahr 2017 Wirkung entfaltet. Demnach ist grundsätzlich der von der HBG erwirtschaftete Gewinn nahezu vollständig an die SBBG abzuführen; die Minderheitsgesellschafterin Stadt Braunschweig erhält aus steuerlichen Gründen aber eine feste Ausgleichszahlung („Garantiedividende“) in Höhe von rd. 5 T€. Die HBG kann jedoch mit Zustimmung der SBBG Beträge aus dem Jahresüberschuss in andere Gewinnrücklagen einstellen, sofern dies handelsrechtlich zulässig und bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist.

Die HBG beabsichtigt in den Jahren 2021 bis 2024 Investitionen in die Erweiterung des Hafens vorzunehmen. U. a. ist die nächste Ausbaustufe des Containerterminals geplant. Diese Kapazitätsausweitung rechtfertigt aus objektiver unternehmerischer Sicht, dass hierfür Rücklagen gebildet werden. Diese Auffassung wurde vom Finanzamt im Rahmen einer verbindlichen Auskunft grundsätzlich bestätigt.

Die Gesellschafterversammlung der SBBG hat per Umlaufbeschluss am 10. November 2020 der Einstellung eines Betrages in Höhe von 150.000,00 € in andere Gewinnrücklagen der HBG zugestimmt (siehe auch Drucksache 20-14476).

Aufgrund des ab dem Jahr 2017 wirksamen Gewinnabführungsvertrages wird die Bilanz nach teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt. Daher werden in der Gewinn- und Verlustrechnung auch die Gewinnvorträge aus Vorjahren sowie ein Bilanzgewinn ausgewiesen. Der ausgewiesene Bilanzgewinn 2020 in Höhe von rd. 1.728,5 T€ entspricht der Höhe der Gewinnvorträge aus Vorjahren, die vor Wirksamwerden des Gewinnabführungsvertrages erwirtschaftet wurden.

Geiger

Anlage/n:

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH,
Braunschweig**

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	<u>31.12.2020</u> €	<u>31.12.2019</u> €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.777,00	6.654,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	2.596.421,27	2.722.754,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.675.597,00	6.130.494,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	227.267,00	292.499,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>147.123,33</u>	<u>120.910,92</u>
	8.646.408,60	9.266.658,19
	<u>8.649.185,60</u>	<u>9.273.312,19</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	69.711,50	71.346,06
2. Unfertige Leistungen	12.000,00	6.500,00
3. Waren	102.861,00	110.627,00
4. Geleistete Anzahlungen	<u>7.084,84</u>	<u>0,00</u>
	191.657,34	188.473,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.195.287,20	2.503.403,71
2. Forderungen gegen Gesellschaftern	353.320,53	353.320,53
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>153.346,27</u>	<u>187.821,55</u>
	2.701.954,00	3.044.545,79
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.846.171,43</u>	<u>675.335,89</u>
	<u>4.739.782,77</u>	<u>3.908.354,74</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>4.584,82</u>	<u>4.904,50</u>
	<u>13.393.553,19</u>	<u>13.186.571,43</u>

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH,
Braunschweig**

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Passiva

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.481.212,58	1.481.212,58
II. Kapitalrücklagen	724.540,99	724.540,99
III. Gewinnrücklagen	1.326.185,88	1.176.185,88
IV. Bilanzgewinn	<u>1.728.514,34</u>	<u>1.728.514,34</u>
	5.260.453,79	5.110.453,79
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	<u>4.800.062,93</u>	<u>5.341.520,51</u>
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	839,34	1.675,34
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.387.675,39</u>	<u>701.540,60</u>
	<u>1.388.514,73</u>	<u>703.215,94</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.290.804,18	1.565.251,29
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	546.091,84	345.076,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	102.246,58	120.362,28
- davon aus Steuern:		
31.12.2020: € 19.341,20		
31.12.2019: € 19.748,33		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
31.12.2020: € 11.060,47		
31.12.2019: € 11.813,92		
	<u>1.939.142,60</u>	<u>2.030.689,57</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>5.379,14</u>	<u>691,62</u>
	<u>13.393.553,19</u>	<u>13.186.571,43</u>

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH,
Braunschweig**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	17.695.793,82	17.665.352,96
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	5.500,00	3.410,70
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>573.699,40</u>	<u>714.664,87</u>
	18.274.993,22	18.383.428,53
4. Materialaufwand		
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.105.476,39	-12.967.421,60
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.828.868,96	-1.651.510,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-481.005,15	-475.065,62
- davon für Altersversorgung: 2020: € -108.988,00 2019: € -108.967,34		
	-2.309.874,11	-2.126.576,49
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-750.347,96	-729.954,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-2.379.315,87</u>	<u>-2.030.656,14</u>
	729.978,89	528.819,78
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-7.452,49</u>	<u>-7.318,00</u>
	-7.452,49	-7.318,00
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-839,34	-835,56
10. Ergebnis nach Ertragssteuern	721.687,06	520.666,22
11. Sonstige Steuern	-25.595,22	-25.590,22
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne	<u>-546.091,84</u>	<u>-345.076,00</u>
13. Jahresüberschuss	<u>150.000,00</u>	<u>150.000,00</u>
14. Gewinnvortrag	1.728.514,34	1.728.514,34
15. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	<u>-150.000,00</u>	<u>-150.000,00</u>
16. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	1.728.514,34	1.728.514,34

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH, Braunschweig

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) mit einem Stammkapital von 2.897.000,00 DM wurde bis zum 13.12.2016 von der Stadt Braunschweig allein gehalten. Nach einem Gesellschafterwechsel hält die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) seit dem 14.12.2016 94,9% und die Stadt Braunschweig 5,1% der Anteile. Die SBBG trägt somit 2.749.253,00 DM, die Stadt Braunschweig 147.747,00 DM der Geschäftsanteile.

Die Gesellschaft betreibt und verwaltet den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 x 70 m, zwei Parallelhäfen von 500 x 20 m und 100 x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer, 7 Krananlagen, einer Bandanlage, einer Mineralölauslagerung, einer 60 t Straßenfahrzeugwaage und einer trimodalen Containerumschlaganlage.

Die Hafen- und Industriebahn mit Anschluss an die Deutsche Bahn AG hat eine Gleislänge von 15 km und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Zusätzlich betreibt die Gesellschaft die Anschlussbahn zum Heizkraftwerk Mitte mit einer Gleislänge von 2,5 km. Dem LKW-Verkehr stehen 2000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1000 m Ladestraßen zur Verfügung. Das der Gesellschaft gehörende Hafengelände von 651.000 m² ist, soweit es nicht dem eigenen Betrieb oder als Vorratsgelände dient, an Umschlaggesellschaften und hafengebundene Industriebetriebe verpachtet.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

Mit Übertragung der Geschäftsanteile an die SBBG wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, so dass ab 2017 das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung definiert ist.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Gesamtwirtschaftliche und Branchenbezogene Rahmenbedingungen

3.1.1 Allgemeine Branchenentwicklung

Wie die deutsche Bundesbank berichtet, hatte die weltwirtschaftliche Erholung im Sommerquartal eine stärkere Dynamik entwickelt als seinerzeit angenommen. Für das Winterhalbjahr 2020/2021 muss davon ausgegangen werden, dass sich das Expansionstempo aufgrund des weltweit wieder ansteigenden Infektionsgeschehens deutlich abschwächen wird. Es wird erwartet, dass die Wirtschaftsaktivität nahezu aller wichtigen Handelspartner des Euroraums mindestens bis zur zweiten Jahreshälfte 2021 unter dem Vor-Corona-Krisenniveau liegen werde. Große Ausnahme bildet die VR China, Hamburgs stärkstes Partnerland im Seegüter-

verkehr. Bereits in Q2 lag das BIP dort mit 3,2 Prozent im Plus, in Q3 waren es sogar +4,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Deutsche Bundesbank veranschlagt für das Jahr 2020 ein Rückgang der Weltwirtschaftsleistung (ohne Euroraum) um 3 Prozent. Für den Welthandel (ohne den Euroraum) sieht die Bundesbank für das Jahr 2020 einen Einbruch um 9,3 Prozent. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) sieht die deutsche Wirtschaft auch im vierten Quartal des Jahres 2020 im Aufholprozess aber mit gedämpfter Dynamik.

Nach der „Mittelfristprognose Sommer 2020“ des Bundesamts für Güterverkehr (BAG) steht der Güterverkehr im Jahr 2020 im Zeichen der Corona-Pandemie, bzw. der, durch die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung ausgelösten, schweren gesamt- und branchenwirtschaftlichen Einbrüche. Für den gesamtmodalen Güterverkehr ist ein klarer Rückgang zu erwarten, der beim Aufkommen auf 3,5% und bei der Transportleistung auf 5,2% quantifiziert wird.

Im Eisenbahnverkehr lässt sich ein Rückgang der Beförderungsmenge um 10,6% und der Transportleistung um 8,8% abschätzen. Dazu tragen dramatische Einbrüche bei den Transporten von Kohle und von Metallerzeugnissen entscheidend bei. Aber auch im Kombinierten Verkehr führt die pandemiebedingte Rezession zu einem klaren Minus. Die Binnenschifffahrt wird von der Rezession in einem ähnlichen Ausmaß getroffen wie der Eisenbahnverkehr und sinkt wie dieser um knapp 11%. Wie schon in den letzten drei Jahren, wird der im Gesamtergebnis sichtbarste Rückgang bei den Kohletransporten stattfinden. Ein fast genauso dramatischer Effekt entsteht bei „Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse.“

3.1.2 Branchenentwicklung im Hafen Braunschweig

Im Vorjahresvergleich ist die Gesamtumschlagsleistung im Hafen Braunschweig um 8,8% gestiegen. Das Ergebnis liegt damit 12,1% über den Planzahlen.

Der Schiffsgüterumschlag war mit 90,4% an der Gesamtmenge beteiligt. Auch im Winter 2019/20 gab es keine witterungsbedingten Schifffahrtsperrungen. Daher ist der Schiffsanteil am Modalsplitt sehr hoch.

Mit Wiederaufnahme einer regelmäßigen Zugverbindung zwischen Braunschweig und Bremerhaven, sowie der Aufnahme eines Verkehrs zwischen Braunschweig und Salzgitter ist der Bahnanteil am Modalsplitt auf 9,6% gestiegen.

Bezogen auf die Güterarten konnten insbesondere Steigerungen bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen und festen Brennstoffen verzeichnet werden. Demgegenüber stehen Rückgänge im Umschlag in allen anderen Gütergruppen, die aber kompensiert werden konnten.

Die Umschlagsleistung im Containerverkehr liegt um 4,3% unter der Vorjahresleistung. Das Ergebnis liegt damit um 1,4% unter der Planzahl für den Containerumschlag.

Logistische Dienstleistungen, die nicht in der Statistik erfasst werden, tragen zu dem guten Ergebnis bei. Value-Add-services wie, Containerbe- und -entladung, Lagerung, sowie damit

verbundene Tätigkeiten haben zusätzliche Verkehrsströme über den Hafen Braunschweig gezogen.

3.2 Plan-Ist-Vergleich, Lage des Unternehmens

Im Vergleich mit den Planzahlen für 2020 (rd. 16,9 Mio. €) haben sich die Umsatzerlöse um 4,9% erhöht.

Das im Prognosebericht des Vorjahres genannte Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von rund 485 T€ wurde übertroffen und beträgt 696 T€.

Die Entwicklung des Geschäftsverlaufs und die Lage des Unternehmens werden grundsätzlich positiv eingeschätzt.

3.3 Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte in 2020 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung und -verwendung in Höhe von 696.091,84 €.

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2020 und 2019:

	2020		2019		+/-
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse					
Bestandsveränderung	17.695	100,0	17.665	100,0	30
Gesamtleistung	6	0,0	3	0,0	3
Materialaufwand (bezogene Leistungen)	17.701	100,0	17.668	100,0	33
Rohertrag	12.106	68,3	12.967	73,4	-861
Personalaufwand	5.595	31,7	4.701	26,6	894
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.309	13,0	2.127	12,0	182
Sonstige ordentliche Erträge	2.288	13,4	1.843	10,4	445
EBITDA	524	3,2	487	2,8	37
Normalabschreibungen	1.522	8,3	1.218	6,9	304
EBIT	750	4,2	730	4,1	20
Finanzergebnis	772	4,1	488	2,8	284
Ordentliches Ergebnis	-7	0,0	-7	0,0	0
Neutrales Ergebnis	765	4,1	481	2,7	284
Ergebnis vor Ertragsteuern	-67		15		-82
Ertragsteuern	698		496		202
Ergebnis vor Ergebnisabführung	1		1		0
abgeführte Gewinne	697		495		202
Jahresüberschuss	-547		-345		-202
	150		150		0

Im Jahre 2020 wurden folgende Verkehrsleistungen erbracht:

	<u>2019</u>	<u>2020</u>	<u>Differenz</u>
Schiffsgüter			
Empfang	403.114 t	375.237 t	- 27.877 t
Versand	524.364 t	577.138 t	+ 52.774 t
Gesamt	927.478 t	952.375 t	+ 24.897 t
Bahngüter			
Empfang	26.761 t	39.845 t	+ 13.084 t
Versand	14.424 t	61.402 t	+ 46.978 t
Gesamt	41.185 t	101.247 t	+ 60.062 t
LKW-Waage	98.130 t	135.123 t	+ 36.993 t
Containerumschlag	77.346 TEU	74.047 TEU	- 3.299 TEU

Die Zunahme der Umschlagsmengen beruht auf zusätzlich akquirierten Ladungsaufkommen sowie dem erhöhten Aufkommen an Rundholz. Insbesondere der Bahngüterumschlag hat von den im Oktober 2019 wieder aufgenommenen Containerverkehren zwischen Bremerhaven und Braunschweig profitiert. Der Rückgang im Containerverkehr ist eine Folge des weltweiten, pandemiebedingten Lockdowns im ersten Halbjahr 2020.

3.4 Vermögenslage

Ausweislich der Bilanzen zum 31. Dezember 2020 bzw. 31. Dezember 2019 ergibt sich folgende Vermögens- und Kapitalstruktur:

	31.12.2020			31.12.2019			+/-	
			kurzfristig			kurzfristig		
	T€	%		T€	%			
Vermögensstruktur								
Immaterielle Vermögensgegenstände	3			7			-4	
Sachanlagen	8.646			9.267			-621	
Anlagevermögen	8.649	64,6		9.274	70,3		-625	
Vorräte	191	1,4	191	188	1,4	188	3	
Forderungen	2.349	17,6	2.349	2.691	20,4	2.691	-342	
Cash Pool Stadt Braunschweig	353	2,6	353	353	2,7	353	0	
sonstige flüssige Mittel	1.846	13,8	1.846	675	5,1	675	1.171	
Umlaufvermögen	4.739	35,4	4.739	3.907	29,6	3.880	832	
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0,0	5	5	0,0		0	
	13.393	100,0	4.744	13.186	100,0	3.907	207	
Kapitalstruktur								
Eigenkapital	5.260	39,3		5.110	38,8		150	
Sonderposten	4.800	35,8		5.342	40,5		-542	
Langfristige Rückstellungen	0	0,0		1	0,0		-1	
Langfristige Finanzschulden	0	0,0	0	71	0,5	35	-71	
Langfristiges Fremdkapital	0	0,0	0	72	0,5	35	-72	
Kurzfristige Rückstellungen	1.389	10,4	1.389	702	5,3	702	687	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.939	14,5	1.939	1.959	14,9	1.959	-20	
Kurzfristiges Fremdkapital	3.328	24,9	3.328	2.661	20,2	2.661	-667	
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0,0	5	1	0,0		4	
	13.393	100,0	3.333	13.186	100,0	2.696	207	
Working Capital			1.411			1.211		

Wesentliche Investitionen betreffen die Zugänge von technischen Anlagen und Maschinen (20 T€) sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung (50 T€).

3.5 Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse auf Basis des Finanzmittelfonds (Flüssige Mittel) nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) entspricht.

	2020 T€	2019 T€
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Verwendung		
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	696	495
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	750	730
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (Sonderposten Zuschüsse)	685	-138
Zunahme der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-518	-482
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	339	-301
Gewinne aus Anlagenabgängen	-86	-33
Ertragsteueraufwand	0	0
Ertragsteuerzahlungen	1	1
	0	0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.866	272
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-126	-1.433
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	136
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-126	-1.297
Ergebnisabführung	-546	-345
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	0
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	-23	1.099
Rückzahlung Zuschüsse	0	-4
Gezahlte Dividenden	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-568	750
Zahlungswirksame Veränderungen	1.171	-275
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.028	1.303
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.199	1.028
	T€	T€
Cash-Pool Stadt Braunschweig	353	353
sonstige flüssige Mittel	1.846	675
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.199	1.028

3.6 Personalwesen

Im Jahresverlauf sind alle vakanten Stellen besetzt worden.

Alle gewerblichen Mitarbeiter sind in allen Tätigkeitsbereichen ausgebildet. Somit kann der Betrieb auf alle Kundenanforderungen flexibel reagieren. Auch in 2020 wurde die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter in allen Bereichen fortgesetzt.

4. Prognosebericht

Auf Basis von Kundenabfragen erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr ein gleichbleibendes Umschlagsvolumen.

Wir veranschlagen für das Geschäftsjahr 2021 ein Umsatzvolumen von rd. 18,1 Mio. € mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung von ca. 490,9 T€.

Eine Einschätzung zu den wirtschaftlichen Folgen des zweiten Lockdowns ab Dezember 2020 kann zum Berichtszeitpunkt nicht abgegeben werden.

5. Risikobericht

Grundsätzlich besteht ein Risiko witterungsbedingter Sperrungen der Verkehrswege und Behinderungen durch Baumaßnahmen. Insbesondere die laufende Grundinstandsetzung des Osttroges des Schiffshebewerks Scharnebeck wird die Binnenschifffahrt von/nach Hamburg bis Anfang 2022 behindern. Dabei könnten sich sowohl der Wegfall von Umschlagsvolumen, als auch die Aufwendungen zur Erfüllung der Transportverpflichtungen im Containerverkehr negativ auswirken.

Im Containerverkehr verzeichnete coronabedingte Volumenrückgänge im 2. Quartal 2020 sind durch Nachholeffekte im 3. Quartal nahezu ausgeglichen worden. Andere Geschäftsfelder waren von der Pandemie nicht nennenswert betroffen.

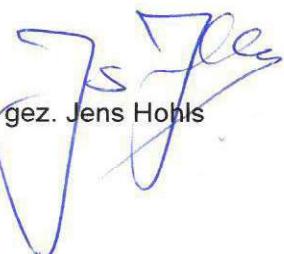
Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

6. Chancenbericht

Der Hafen Braunschweig kann von seiner strategischen Lage im Ost-West-Korridor (TEN-T) als Standort für logistische Aufgaben (Konsolidierungs-, Bündelungs-, und Distributionsfunktionen) profitieren. Dabei wird auch durch die modal-split Ziele des Seehafens Hamburg und die Steigerung im Seegüterumschlag eine Erhöhung der Umschlagsvolumen im Hafen Braunschweig erwartet.

Braunschweig, 03.03.2021

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH



gez. Jens Hohls